



# Falscher Elvis, echter Glanz

**Flick-Fest am Wörthersee.** Wer beim Housewarming der reichsten Österreicher geladen war.

**D**ie sommerlichen Society-Positionen sind bezogen: hie Wörthersee, da Salzburg. Während in Salzburg noch Ehrungen verteilt und letzte Feste gefeiert wurden, gab sich Österreichs reichster Staatsbürger am Wörthersee die Ehre: **Friedrich Karl Flick** lud zur Housewarming-Party, nachdem im kleinen Kreis schon zweimal gefeiert worden war. Zum 70. Geburtstag seines Schwiegervaters am 10. Juli im 14köpfigen Kreis und anderntags, als Wörthersee-Urgestein **Karl Spieths** und **Fritz Wepper** zu Gast waren. Diesmal kamen 130 Gäste in die neue Flicksche Bleibe. „Ich weiß“, sagte Hausfrau **Ingrid Flick**, „daß viele jetzt beleidigt sind. Aber mein Mann und ich haben uns

**GASTGEBERIN**  
**Ingrid Flick,**  
glücklich  
beim Feiern.

streng an das Motto der Housewarming-Party gehalten.“ Also hatte FKF die Bedingung gestellt, daß die Gäste des Festes entweder unmittelbar etwas mit dem Ankauf des neuen Refugiums zu tun haben mußten oder mit dem generellen Motto „senza confini“. Also nicht verwunderlich, daß ÖOC-Capo **Leo Wallner** und Olympioniken wie **Franz Klammer** und Sporthilfe-General **Hubert Neuper** antanzten – schließlich wollen die Kärntner nach wie vor „senza confini“ olympiareif werden. Auch die Anwesenheit der omnipräsenten (© Malerfürst **Arnulf Rainer**) **Agnes Husslein** ist leicht erklärlich: Der mediale Verbindungsoffizier zwischen Salzburger und Wörthersee-Society hatte schon acht Tage zuvor in Belgrad zwischen **Mick** und **Bianca Jagger** in die Kamera gelacht. Und weil die Differenz zwischen den kolportierten 500 Millionen, die das neue Flick-Domizil angeblich kostete, und dem wahren Betrag „ganz gewaltig ist“, ließen die Flicks das Heim gleich noch einmal bauen. Zum Vergnügen jener, die damit unmittelbar zu tun hatten, wie die Deutschen **Rudi** und **Christa Neumeister**, der Ex-Innenminister **Fritz Zimmermann** (gab den Tip, daß **Leo Kirch** sein Wörthersee-Refugium verkauft) und das Wiener Anwalts-Ehepaar **Elisabeth** und **Franz Sturm**. Allerdings: Das Duplikat

des Flick-Hauses – diesmal von den „Architekten“ **Erich Semmelrock** und **Ernst Lienbacher** hergestellt – war sicherheitstechnisch nicht allen Ansprüchen gewachsen. Es war aus Zuckerguß und Marzipan. Echt dagegen war die 13-m-Gondel, die man per Tieflader aus Venedig geholt und nur für den Event gemietet hatte: Zu später Stunde fuhr sie beim Steg des Anwesens vor. Falsch war nur der Gondoliere: „Elvis“-Darsteller **Marc Janicello**, von den „Zeremonienmeistern“ **Rainer Husar** und **Otto Retzer** ausgesucht und präsentiert, der eine tolle Show hinlegte. Auch **Udo Jürgens** kam zu seinem Auftritt sowie **Franco Antolfo** – letzterer nur aus der Konserve. **Harald Serafin**, mit Ehefrau **Ingeborg**, blieb dagegen stumm. Noble Zurückhaltung übte **Ingrid Flick**. Die werdende Mutter (Baby zum Jahreswechsel) war nur am italienischen Vorspeisenbuffet zugange. Das übrige „senza confini“-Diner (z. B. deftiges Kärntner Lambrat'l von FKF-Lieblingwirt **Josef Trippolt**) und das Dessert ließ sie aus: „Mir hat es schon gereicht, die vielen zufriedenen Gesichter zu sehen.“ Fazit: Housewarming-Premiere in der Heimat mit Bravour bestanden.

**FUN-FAKTOR**

<b>Ambiente:</b>	<b>Besetzung:</b>	<b>Stimmung:</b>
😊😊😊😊	😊😊😊	😊😊😊😊



**FLICK-BURG** in Schiefing/Auen am Wörthersee. Viel Beton, herrlicher Ausblick.



**ELVIS-DARSTELLER** Marc Janicello gab Oldies zum besten. Die Gäste goutierten's.



**SOCIETY-PAAR.** Harald Serafin und die Ehefrau von Palmers-Boß Humer.



FOTOS: RUCERANJE, EGGENBERGER, PLATZER, ZACH KIESLING, TAGROS, VIENNA REPORT/PACHA





**SPÄTES ELTERNGLÜCK.** Friedrich Karl Flick und Gattin Ingrid. Er ist 72, sie 38, Nachwuchs wird zum Jahreswechsel erwartet. Die Kinderzimmer sind fertig.



**DAS ROTE SOFA.** Neben dem Gastgeberpaar: Heidi Horten mit Freundin, Karl Spiels' Gattin Angelica. Die Festgesellschaft reihte sich zum Familienfoto.



**ACTION.** Elvis entfesselt. Auf den Terrassenstiegen sitzend, wogt die Festgesellschaft (darunter Fritz Wepfer, in der 1. Reihe der 4. von links) rhythmisch mit.

